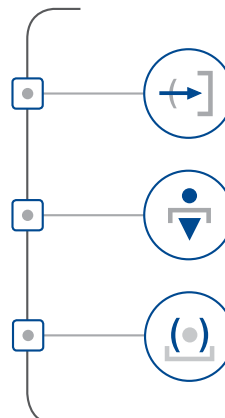
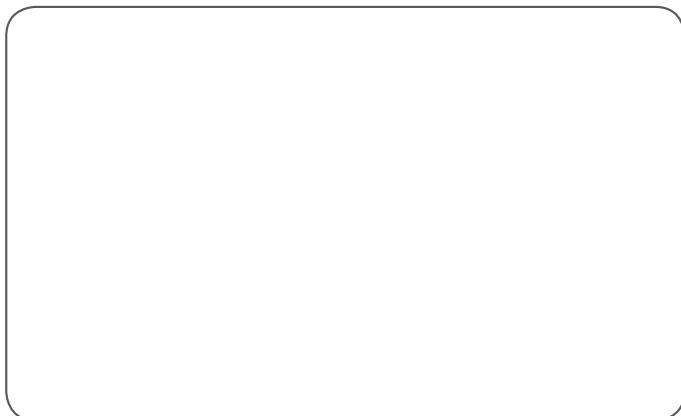


Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg



MADD 2007 Wieder ein Volltreffer



Durchblick

Die Gewinner des
GründerCheck heute

Schulterblick

im Gespräch mit Erik Theurer

Einblick

Die eJ, die Martinsgans
und die Jobbörse



Mehrcedes für Hamburg.

1.255 Kilometer mit nur einer Tankfüllung.

99€

Beispiel-Angebot: A 160 CDI: *
99 € monatliche Finanzierungsrate, Kaufpreis inkl. MwSt.: 20.170 €, Anzahlung: 6.051 €, Schlussrate: 11.262 €, Laufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 30.000 km. Ein Angebot der DaimlerChrysler Bank AG.

Der A 160 CDI ist nicht nur das sicherste Auto ihrer Klasse, sondern auch das umweltschonendste. Und wurde daher nicht nur Klassenbesten beim NCAP-Crashtest, er wurde auch vom Umwelt-Institut Öko-Trend mit dem Auto-Umwelt-Zer-

tifikat ausgezeichnet (*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,2/4,3/4,9/100 km, CO₂-Emissionen: 128-137 g/km²). Das macht den A160 CDI zu Ihrem Wirtschaftswunder. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mercedes-Benz



Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg: Center Wandsbek: Friedrich-Ebert-Damm 115 · Center City Süd: Heidenkampsweg 96 · Center Niendorf: Kollaustraße 171
Tel. (040) 69 41-27 70 · Standort Leseberg Automobile: Osdorfer Landstraße 193-217, Frau Meyer-Efland, Tel. (040) 8 00 90-49 36 · Standort Roßbach Automobile GmbH:
Poppenbütteler Weg 5, Frau Toboll, Tel.: (040) 53 80 09-41 · Standort Behrmann KG Automobile: Segeberger Chaussee 53-67, 22850 Norderstedt, Herr Bunke,
Tel. (040) 52 90 90 80 · Standort Autohaus Wessel GmbH & Co. KG: Henstedter Straße 2, 24629 Kisdorf, Herr Volquardsen, Tel. (041 93) 96 49-20 · www.mercedes-hamburg.de

Editorial

Passend zum Jahresausklang, werfen wir in dieser Ausgabe einen Blick zurück auf 2007. Vor allem auf den MADD, der im Oktober bereits zum zweiten Mal stattfand und in den Augen aller Beteiligten ein riesiger Erfolg war. Und: eine echte Begegnung auf Augenhöhe! Die komplette Rückschau von MADD-Projektleiter Dirk Bestmann gibt's auf den Seiten 6 und 7. Ebenfalls Revue passieren lassen wir, lässt Dr. John Lührs, den WJ-Dauerbrenner Gründer-Check. Er ging der Frage nach, was aus den Gewinnern der Vorjahre geworden ist und stieß bei seiner Recherche auf wirklich erstaunliche Antworten (die auf den Seiten 10 und 11 stehen).

Aber was wäre ein Jahresausklang ohne Vorschau, ohne Ausblicke? Zumindest wäre er nicht vollständig. Daher haben wir Konferenzdirektorin Sandra Engel gebeten, uns in den Status Quo der Planungen und Vorbereitungen zur HaKo 2009 in Hamburg einzuweihen. Ihr Bericht dazu steht auf Seite 12.

Neues Jahr bedeutet natürlich auch neue Mitglieder. Und diese möchten wir hier schon einmal sehr herzlich willkommen heißen und einen guten Start ins erste gemeinsame WJ-Jahr wünschen.

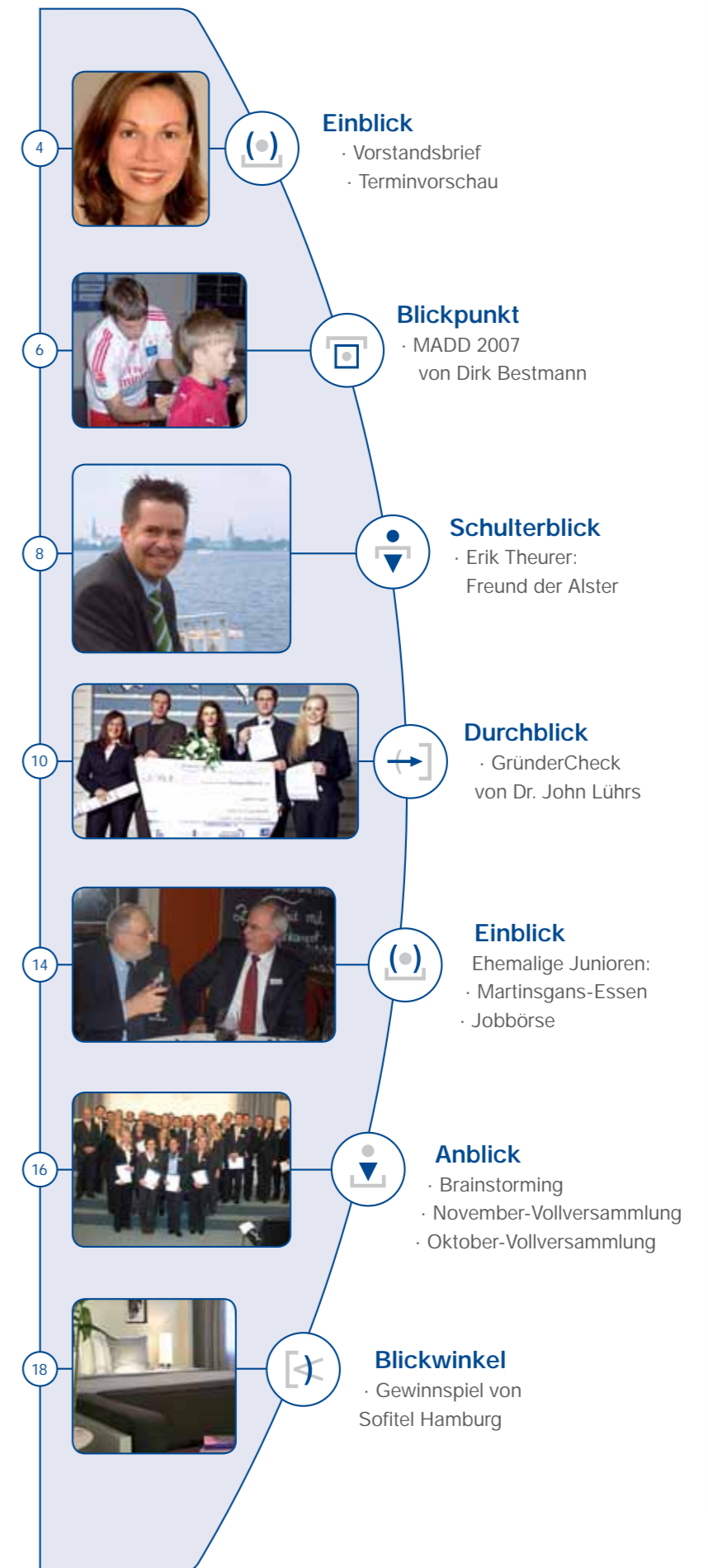
Und uns allen fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch!

Bis 2008,



Euer

Yorck Hentz



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Auch 2007 haben wir es gemeinsam geschafft – Arbeitsbelastung hin oder her – unserem Motto „Handeln für Hamburg“ im wahrsten Sinne des Wortes „alle Ehre zu machen“. Beleg dafür sind die zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen in den Ausschüssen und übergreifenden Projekten, die Ihr u. a. in der November Vollversammlung so beeindruckend präsentiert habt. Aber nicht nur das: Auch das „Miteinander“, unser Hamburger WJ-Netzwerk, hat sich in diesem Jahr so belastbar und konstruktiv gezeigt, wie selten zuvor. Und Spaß gemacht hat's.

2008 gibt's viel zu tun!

Ausruhen gilt nicht: Wie ich auf den Vorstands-Obleute-Sitzungen und dem Brainstorming Anfang Dezember 2007 in Jesteburg erfahren habe, seid Ihr auch für 2008 voller Tatendrang. Und den werden wir auch brauchen, wenn wir alles, was wir uns vorgenommen haben, auch in der gewohnten Qualität umsetzen wollen. Helfen werden uns dabei auch die 26 tollen neuen Mitglieder, die uns ab 2008 bei unserer Arbeit unterstützen werden. Unterstützt Ihr auch sie – indem Ihr sie rechtzeitig und umfassend in Eure Projekte einbindet. Und davon gibt es einige: Neben der Ausschuss-Arbeit, für deren Organisation sich in den meisten Fällen neue Obmänner und Obfrauen gefunden haben, steht für dieses Jahr wieder ein Make-A-Difference-Day (MADD) auf dem Programm. Leiterin dieses ausschussübergreifenden Projektes ist Susanne Mewes, die bis Ende Januar 2008 ein schlagkräftiges Kernteam bilden will, um unser groß angelegtes soziales Projekt durchführen zu können. Und natürlich wird uns auch der HaKo-Wind weiter kräftig um die Nase wehen. Das aber – wie ich mit voller Überzeugung sagen kann – geht in die richtige Richtung, dank des hervorragenden Engagements von Sandra Engel und ihrer Teamleiter. Tragt alle dazu bei, unser Motto „Hamburg stiftet Zukunft“ und die Arbeit unseres Kreises im Mai 2009 von der besten Seite zu präsentieren.

Goodbye & ein großes Dankeschön

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstandes – aber auch ganz persönlich – bei zwei Vorstandsmitgliedern bedanken, die zum Jahreswechsel ausscheiden werden. Zum einen Dr. Martin Peters, dessen Zeit bei den aktiven Junioren zu Ende geht. Er bleibt uns aber als Gast bis zur HaKo 2009 erhalten – und natürlich als Hauptorganisator unseres WJ-Balls im Empire Riverside am 9. Februar 2008. Das zweite Dankeschön geht an den „Herr der Zahlen“, unseren Schatzwart Johannes Glasl. Ihn hat's beruflich nach Rotterdam verschlagen und er hat sich deshalb entschlossen, sein „letztes“ WJ-Jahr – passend zum Job – im Ausschuss „Internationales“ zu verbringen.



Und last but not least geht wie immer ein großer Dank an die Handelskammer Hamburg: Die Tatsache, dass unser großer Kreis sein Ehrenamt so aktiv ausüben kann geht nicht zuletzt auf die großartige Unterstützung zurück, die wir immer wieder vom Haupt- und Ehrenamt unserer „Kammer“ bekommen.

Auf ein Neues in 2008!

Eure Martina

Martina Warning
1. Sprecherin
Wirtschaftsjunioren Hamburg



Anzeige



**Die Zukunft der Dieselkraftstoffe.
Shell V-Power Diesel**
mit synthetischer Komponente.

Das einzigartige Kraftstoff-Knowhow von Shell hat jetzt eine ganz neue Art von Diesel hervorgebracht: Shell V-Power Diesel – der erste Dieselkraftstoff Deutschlands mit innovativer synthetischer Komponente, GTL. Erleben Sie die Zukunft der Diesel-Technologie – jetzt an immer mehr Shell Stationen.

Shell V-Power Diesel. Die Zukunft fährt Synthetik.

Shell.de

Waves of change



Save the Date!

Die WJ-Vollversammlungen 2008

- **29. Januar 2008**
Vorstand, Albert-Schäfer-Saal, 19 Uhr
- **Februar 2008**
Ausschuss Existenzgründung
- **05. März 2008**
Ausschuss Schule/Wirtschaft
- **04. April 2008**
Ausschuss Internationales
- **22. Mai 2008**
Ausschuss Handel/Verkehr
- **Juni 2008**
Vorstand, Drachenboot-Rennen
- **August 2008**
Ö-Team, Netzwerk-Vollversammlung
- **September 2008**
Vorstand, Kultur-Vollversammlung
- **6. Oktober 2008**
Ausschuss Industrie/Umwelt
- **12. November 2008**
Vorstand, Präsentation Jahresergebnisse
- **11. Dezember 2008**
Vorstand, Weihnachts-VV im Landhaus Flottbek

Weitere Termine

- **01.–04. Mai 2008**
HaKo in Hannover
- **07.–10. August 2008**
WJ-Reise nach St. Petersburg
- **11.–14. September 2008**
BuKo in Potsdam/Berlin
- **28./29. November 2008**
Brainstorming in Jesteburg



Der zweite große Erfolg: MADD 2007

MADD-Projektleiter Dirk Bestmann über den erneuten Tag der „Begegnung auf Augenhöhe“



Ein Traum geht in Erfüllung: Der Freund und Helfer macht seinem Namen alle Ehre.

↳ Kurz vor 08.30 Uhr begann am 06. Oktober 2007 der zweite Make A Difference Day. Leicht verschlafen fanden sich die ersten Junioren, darunter einige aus unserem Nachbarkreis Pinneberg, zum Auftaktfrühstück bei Hinz & Kunzt ein, um sich für die kommenden Verkaufsaktivitäten zu stärken. Sofort sprang der Funke zwischen den Profis und den Ju-

nieren über, die in den nächsten Stunden gemeinsam Zeitungen an die Frau und an den Mann bringen würden. Bei dieser Aktion gelang es nach Überzeugung aller Teilnehmer besonders gut, die Leitidee des MADD zu verwirklichen: Begegnung auf Augenhöhe. Von Seiten der Hinz & Künzler liegen jedenfalls bereits die ersten Voranmeldungen vor, „wenn die Managers

wieder kommen“. Bei weiteren sieben Tagesaktionen und der Traumwerkstatt erlebten ehemalige und aktive Wirtschaftsjunioren gemeinsam mit den Klienten der verschiedenen Sozialpartner einen besonderen Tag, der ohne die finanzielle Unterstützung zahlreicher Spender nicht möglich gewesen wäre. Allen voran die Niederlassung Hamburg von Mercedes Benz sowie die weiteren wesentlichen Sponsoren HanseMercur Versicherungsgruppe und MABANAFT, die Handelstochter der Marquardt und Bahls AG.

Nudeln auf St. Pauli

So trainierten Geschwisterkinder des Kinderhospiz Sternenbrücke ausgiebig mit den Profis des FC St. Pauli. Dabei nahmen auch jugendliche St. Pauli-Fans der Stiftung Anscharhöhe teil, für die so ein Traum wahr wurde. Sicher ein Höhepunkt dabei: Das Original-Spieleressen im Original-Vereinsheim vom Original-Vereinskoch: Nudeln mit Tomatensoße. Da war der Schreck der Morgenstunde bereits vergessen, als sich den eintreffenden Teilnehmern offenbarte, dass ein nächtlicher Rohrbruch Teile des Vereinsheims unter Wasser gesetzt hatte.

Zwei weitere Aktionen fielen geplant aufs Wasser. Mit dem historischen Dampfschlepper Woltmann war die Stiftung Klingelknopf auf der Elbe unterwegs. Eine Hafenumrundung bei strahlendem Wetter unternahm die Bewohner des Altenheims der Stiftung St. Johannis St. Nikolai.

Im Mitmachzirkus Mignon übten Pflegekinder von Pfiff e.V. und behinderte Kinder aus der Stiftung Anscharhöhe gemeinsam Kunststücke ein, von denen einige später beim Finale aufgeführt wurden. Die Pflegeeltern wussten es sehr zu schätzen, dass für sie ein gesondertes Programm angeboten wurde. Sie wanderten unter sachkundiger Führung durch Blankenese. Die aus schwierigen sozialen Verhältnissen stammenden Kinder der AWO erlebten einen Tag auf dem Gut Tangstedt, wo sie reiten oder auch Trecker fahren konnten. Als besonderer Höhepunkt wurde, nur für sie, eine Galavorstellung mit andalusischen Hengsten gegeben. Einen besonderen Tag erlebten auch die geistig und teilweise mehrfach behinderten Kinder der Stiftung Anscharhöhe, die bei strahlendem Sonnenschein unter netter Führung einen Blick hinter die Kulissen Hagenbecks werfen konnten, begleitet von zahlreichen Junioren.

Fahrertraining beim ADAC

Parallel zu den Tagesaktionen wurden im Rahmen der Traumwerkstatt zahlreiche Träume verwirklicht – hier nur eine Auswahl: Einige trafen ihr HSV-Idol van der Vaart, eine ältere Dame besuchte den NDR, einer besichtigte die Davidswache, zwei junge Frauen, die krankheitsbedingt eigentlich nie Auto fahren konnten, konnten beim ADAC ein Fahrertraining absolvieren und waren überglücklich.

Bei dem anschließenden Finale kamen am Nachmittag alle Teilnehmer in den wundervoll geschmückten Räumen der

„Alten Hagenbeck’schen Dressurhalle“ zusammen, um den wundervollen Tag gemeinsam zu feiern und einander kennenzulernen. Ein buntes Rahmenprogramm inner- und außerhalb des Gebäudes begeisterte die Kinder mit wilden Tieren, vielen Spielen, Hüpfburg, Kinderschminken und dergleichen mehr. Im Zirkusflair der Arena sorgte ein leckeres Buffet für Stärkung und ein heiteres Festprogramm für gute Unterhaltung, das mit einem Dank an die Sponsoren eröffnet wurde. Dieser ging vor allem an die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, die den MADD seit Beginn als Hauptsponsor unterstützt und sein finanzielles Rückgrat bildet. Ein herzlicher Dank ging an den Niederlassungsleiter, Herrn Matthias Matthies, der betonte, dass es für ihn eine Selbstverständlichkeit sei, den MADD zu unterstützen.

Dank den Sponsoren

Für alle, die mitgemacht oder zugeschaut haben, wird der Augenblick unvergessen bleiben, als die Kinder ihre im Zirkus Mignon eingeübten Kunststücke vorführten. Alle Zuschauer waren sichtlich berührt von dieser wunderbaren Aufführung und mehr als einer wischte sich die feuchten Augen. Nachdem die Kinder des Theaters Kieberg mit Ausschnitten aus ihrem jüngsten Musical Groß und Klein verzaubert hatten und DJ Timmy in bewährter Weise den Saal zum kochen brachte, traten alle Besucher gegen 18.30 Uhr mit bewegten Herzen und dem innigen Wunsch einer MADD-Wiederholung im nächsten Jahr, den Rückweg an.



Herzlichen Dank:



Mercedes-Benz
Hamburg

HanseMercur
Versicherungsgruppe





Freund der Alster

Ein Blick über die Schulter des 36-jährigen Erik Theurer, Gründer von „Alstercoaching“, einer neuen Form des professionellen, berufsbegleitenden Coaching. [Von Martin Stridde](#)

Was ist Alstercoaching?

Erik Theurer: Stell dir vor, du machst mit einem guten Freund einen Spaziergang um die Außenalster und sprichst über große berufliche Herausforderungen, die dich zur Zeit bewegen. Dein Freund stellt dir Fragen. Es entwickelt sich ein klärendes und zielführendes Gespräch, das dich, nachdem du die Alster einmal umrundest hast, beflügelt und dir neue Perspektiven verschafft.

Das hört sich nach einer Menge Vertrauen an.

Erik Theurer: Stimmt. Vertrauen ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Coaching. Die fachliche Kompetenz, die ich mit meiner mehrjährigen Ausbildung als Coach und meiner langen Erfahrung als Geschäftsführer eines Logistikdienstleis-

ters mitbringe, ist eine Sache. Eine andere Sache ist es, zu meinem Kunden ein starkes Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Wie geht das?

Erik Theurer: Dafür gibt es kein Patentrezept. Die Chemie muss natürlich stimmen. Ich treffe mich mit meinem Kunden zunächst, um den Kern des Themas heraus zu filtern.

im übertragenen Sinne kann man sich ja bei der Arbeit auch nicht aussuchen. Der Startpunkt des „Spazierganges“ ist dabei egal. Die Struktur des Gespräches ist jedoch nicht egal. Punkt für Punkt oder Schritt für Schritt analysieren wir die Herausforderung, nehmen unterschiedliche Perspektiven unter Betracht, legen Ziele fest und schmieden einen Aktionsplan. Nach der Alsterrunde werden dann die wichtigsten Erkenntnisse des Gespräches zu Papier gebracht. Es kann auch gut sein, dass wir uns danach nochmals zu einem Alstercoaching treffen.

Ginge es nicht auch, sich an die Alster zu setzen, statt sie zu umrunden?

Erik Theurer: Bewegung hilft enorm, auf klare Gedanken zu kommen. Wie häufig kommt es vor, dass du im Büro sitzt und das Gefühl hast, einfach mal rausgehen, dich bewegen zu müssen? Wenn du dich dann bewegst, kommt häufig der Gedanke, der die Lösung mit sich bringt.

Wer sind deine Kunden?

Erik Theurer: Im Grunde jeder, der im beruflichen Kontext vor Herausforderungen und Veränderungen steht.

Eine große Zielgruppe.

Erik Theurer: Ja. Aber, längst nicht jeder ist bereit zu einem Coaching. In den USA oder auch in Skandinavien wird es als etwas sehr Positives angesehen, wenn sich jemand coachen lässt. Bei uns in Deutschland wird es noch zu sehr als Schwäche angesehen. Dabei ist es in Wirklichkeit eine Stärke, wenn jemand bereit ist, sich in schwierigen Fragen von neutraler Seite beraten zu lassen.



Erik Theurer ist seit 2004 Mitglied bei den Wirtschaftsjunoren und aktiv im Ausschuss Handel/Verkehr.

Ein Briefinggespräch?

Erik Theurer: Ja. Je mehr ich über die Person und die Aufgabe weiß, desto größer sind die Erfolgschancen.

Und dann geht es um die Außenalster?

Erik Theurer: Genau. Und zwar ganz egal bei welchem Wetter. Das Wetter



MNP

Erfolgreich selbständig – oder was wurde aus den Preisträgern des GründerCheck?

↳ Gibt es das, Unternehmensgründung mit Erfolgsgarantie? Sicherlich nicht. Allerdings erhöht eine gute Vorbereitung die Erfolgswahrscheinlichkeit deutlich. Mit dieser Grundidee wollen wir im Ausschuss Existenzgründung potentielle Gründer bei ihrem Gang in die Selbständigkeit unterstützen. Eine der drei Säulen unseres Angebots ist der GründerCheck, der allen Gründern, die konkret loslegen wollen die Möglichkeit bietet, ihr Vorhaben durch eine interdisziplinäre und erfahrene Jury auf Herz und Nieren prüfen zu lassen und sogar noch Publicity und einen Preis zu gewinnen.

Stellt sich nun die Frage, was aus den Teilnehmern des GründerCheck geworden ist. Haben sie ihr Vorhaben tatsächlich in die Tat umgesetzt und mit ihrem beruflichen wie privaten Leben einen neuen Kurs hart am Wind eingeschlagen? Haben sie Kunden für ihre innovativen Angebote gefunden, die Banken überzeugt und die vielfältigen weiteren Klippen der Startphase erfolgreich umschiff? Oder ist es bei den 20 Seiten Business Plan geblieben?

Um dieser spannenden Frage nachzugehen haben wir eine Recherche gestartet, um zu erkunden, was aus den Preisträgern der letzten beiden Jahre geworden ist und nebenbei auch zu erfahren, wie gut bzw. schlecht wir unsere Wahl getroffen haben. Würden wir die Preisträger nur noch über ihre persönliche Assistentin erreichen oder auf gescheiterte Existenzen treffen?

Um es vorweg zu nehmen, das Ergebnis ist höchst erfreulich. Von den acht Preisträgern haben alle (!) ihr Konzept erfolgreich umgesetzt. Der folgende Abschnitt zeigt, wo die Preisträger

heute stehen. Für Interessierte bieten die Web-Adressen die Möglichkeit zur tiefergehenden Betrachtung unserer GründerCheck-Preisträger.

- **Die Vegane Schuhmanufaktur von Inga Thomas**, die im Jahr 2005 den ersten Preis gewann, hat sich als Geschäft für vegane Maßschuhe im Karoquartier etabliert. Über sie wird in diversen (Szene-)medien berichtet. Ein Besuch lohnt sich. www.ingathomas.de

- **The Hamburg Express von Patrick Tästensen** hat sich als erstes englischsprachiges Lokalmagazin am Markt etabliert. Ein guter Weg, um in die anglophile Community unserer welttoffenen Hansestadt einzutauchen. www.thehamburgexpress.com

- **Der Bodenschatz von Nicole Landsiedel** macht den Fußboden zum Schaufenster. Dieses innovative, neue Präsentationsmedium ist bereits in vielen unterschiedlichen Branchen



So strahlen nur Gewinner: die Preisträger des GründerCheck 2005.

- **Das Projekt Tender Information Office von Claudia Kullig-Hartung und Dr. Joachim Sörgel** unterstützt Unternehmen bei der effektiven Bewerbung und Administration von öffentlichen Ausschreibungen. Die Kundenbasis wird Stück für Stück ausgeweitet. In 2007 wurde der erste internationale Kunde gewonnen und ein Großprojekt von mehr als eine Million Tenderwert betreut. www.protein-service.eu

und auf Messen europaweit zum Einsatz gekommen. Darauf aufbauend hat sich Frau Landsiedel eine interessante Nische für die Organisation innovativer Events erschlossen. www.bodenschatz.com

- **Liasion Dangereuse von Edlyn Mauke und Laurence Saunier**, ein sorgfältig durchkonzipiertes Online-Desousgeschäft, ist in diesem Jahr online gegangen. Ein Besuch der Website bietet

vielleicht dem einen oder anderen Antwort auf die alljährlich neue Herausforderung des passenden Weihnachtsgeschenks. www.liaison-dangereuse.com

- **Flexibles Flimmern von Holger Kraus** bietet mobile Kino-Events mit anschließender Motto-Feier. Sein Leistungsspektrum reicht von Leckerbissen für Cineasten über attraktive Firmenveranstaltungen bis hin zu innovativen Hamburg-Projekten. www.flexiblesflimmern.de

- **Experimentieren mit Albert von Petra Wolthaus**, bringt Kindern mit spannenden Experimenten die Naturwissenschaften näher. Das Konzept wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und ist mittlerweile auf 10 Franchisenehmer gewachsen. www.mitmachlabor-ema.de

- **Ihr-Hoert von Susanne Geißler und Jona Schultz** publiziert Groschenromane als Hörbuch zum Online-Download. Im Juli 2007 startete die Website und das Angebot entwickelt sich stetig weiter. www.ihr-hoert.de/de/

Wie man sieht, reicht es zwar (noch) nicht zur eigenen Segelyacht, aber es ist eine Freude zu sehen, wie die Gründer ihre Ideen zur Realität werden lassen und das Feedback zu bekommen, dass wir Wirtschaftsunioren mit unserer ehrenamtlichen Arbeit in der Startphase helfen konnten. Dieses war und ist nur möglich dank unserer Sponsoren: In den Vorjahren die Bürgerschaftsgemeinschaft, die Hypovereinsbank und Nortax Rheinberg und aktuell die Hamburger Volksbank. Diesen gilt unser herzlicher Dank! ←



Inga Thomas: Gewinn 2005 mit ihrem Konzept der veganen Schuhmanufaktur den ersten Preis.

Anzeige

Wohnungen gibt's viele – die Menschen machen den Unterschied

Entdecke die Nachbarschaft für Dich!

BGFG
Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
www.bgfg.de

Die Wohnungsbau Genossenschaft Hamburg
BGFG • Süderstraße 324 • 20537 Hamburg
Tel. (040) 21 11 00-0 • Fax (040) 21 11 00-11 • info@bgfg.de

Anzeige

Schneller vorwärts kommen – mit dem Stellenmarkt der Süddeutschen Zeitung.

Der SZ-Stellenmarkt ist der perfekte Begleiter für Ihre Karriere – vom Junior bis zum Vorstand. Jeden Samstag in der Süddeutschen Zeitung und täglich auf www.sueddeutsche.de/stellenmarkt.

Süddeutsche Zeitung
Wer sie liest, sieht mehr.

Sie wächst und gedeiht, die HaKo 2009

Ein Status Quo-Bericht von Konferenzdirektorin Sandra Engel zum Stand der Planungen und Vorbereitungen für die Hanseraumkonferenz im Mai 2009.

↳ Unser HaKo-Projekt gewinnt an Format: Trotz einiger Verantwortungswechsel in den acht Kernteams: Recht & Finanzen, Sponsoring, Kommunikation, Homepage, Teilnehmer-Management, Programm, Events und Logistik, geht es in der Planung stetig vorwärts und die Teams freuen sich bereits auf die tatkräftige Unterstützung der neuen Wirtschaftsjunioren in 2008. Als neuen Teamleiter Recht & Finanzen begrüßen wir Stefan Ihde im HaKo-Team.

Begeisterung für die Sache trägt die Teams und spornt an

Am 27. Oktober trafen sich einige der HaKo-Teamvertreter aus den WJ-Kreisen Göttingen, Hannover und Hamburg in Hannover zwecks eines "Best Practice Sharing"-Workshop. Der Göttinger Konferenzdirektor Felix Dossmann, leitete uns gut vorbereitet durch alle Plan- und Umsetzungsphasen der HaKo 2007. Die Idee ist es, den Austausch zwischen den HaKo-WJ-Kreisen zu intensivieren und im Endeffekt nicht nur Erfahrungen an Folgeteams weiterzugeben, sondern eine Art „HaKo-Manual“ zu entwickeln. Gefolgt wurde der Gedankenaustausch durch eine Gesamtübersicht aller wichtigen HaKo-Formulare von den Göttingern, die uns allen sicherlich eine exzellente Orientierung bietet.

HaKo-Status Quo

Kurzfristig wird unsere Event-Homepage www.hako2009.de übergangsweise (bis zum Going Live der tatsächlichen Seiteninhalte) auf www.wj-hamburg.de/hako umgeleitet. Das Sponsoring-Team schickt dieser Tage

die erste Briefsendung an rund 30 relevante Hamburger Unternehmen mit Kammerzugehörigkeit. Das Programm steht bereits in einer Grobform und wird weiter verfeinert. Die ersten Hamburger Hotels wurden für die 500 bis maximal 750 Veranstaltungsteilnehmer kontingentiert. Erste Event-Locations befinden sich im internen Abstimmungsprozeß. Die Logistik geht sukzessive in die Planung unterschiedlicher Transportoptionen. Im Bereich Kommunikation wird das erste Broschüren-Input aus den Teams benötigt, erste Ideen für Merchandise-Artikel stehen sowie Gedanken zur Gestaltung der HaKo 2008-Roadshow von uns Hamburgern in Hannover. Das Grobbudget wird zeitnah benötigt, um dann in die Vertragsfindung mit der HKS GmbH zu gehen.

Unser Logo...



...wurde dank der tollen, nachhaltigen Unterstützung von Gesa Birnkraut und Jens-Peter Busch seitens des REGE-Geschäftsführers Herrn Wegener trotz anfänglicher Vorbehalte nun glücklicherweise nach Wochen abschließend genehmigt. Jens überzeugte letztlich die REGE erfolgreich in seiner hieb- und stichfesten Argumentation, dass wir als begeisterte Hamburger schließlich doch irgendwie alle in einem Boot saßen und das allgemeine Interesse

hätten, die Stadt Hamburg und die Elbphilharmonie nach außen hin positiv zu vermarkten. So werden wir im Rahmen der HaKo auch gerne gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Elbphilharmonie anbieten.

Die nächsten Schritte

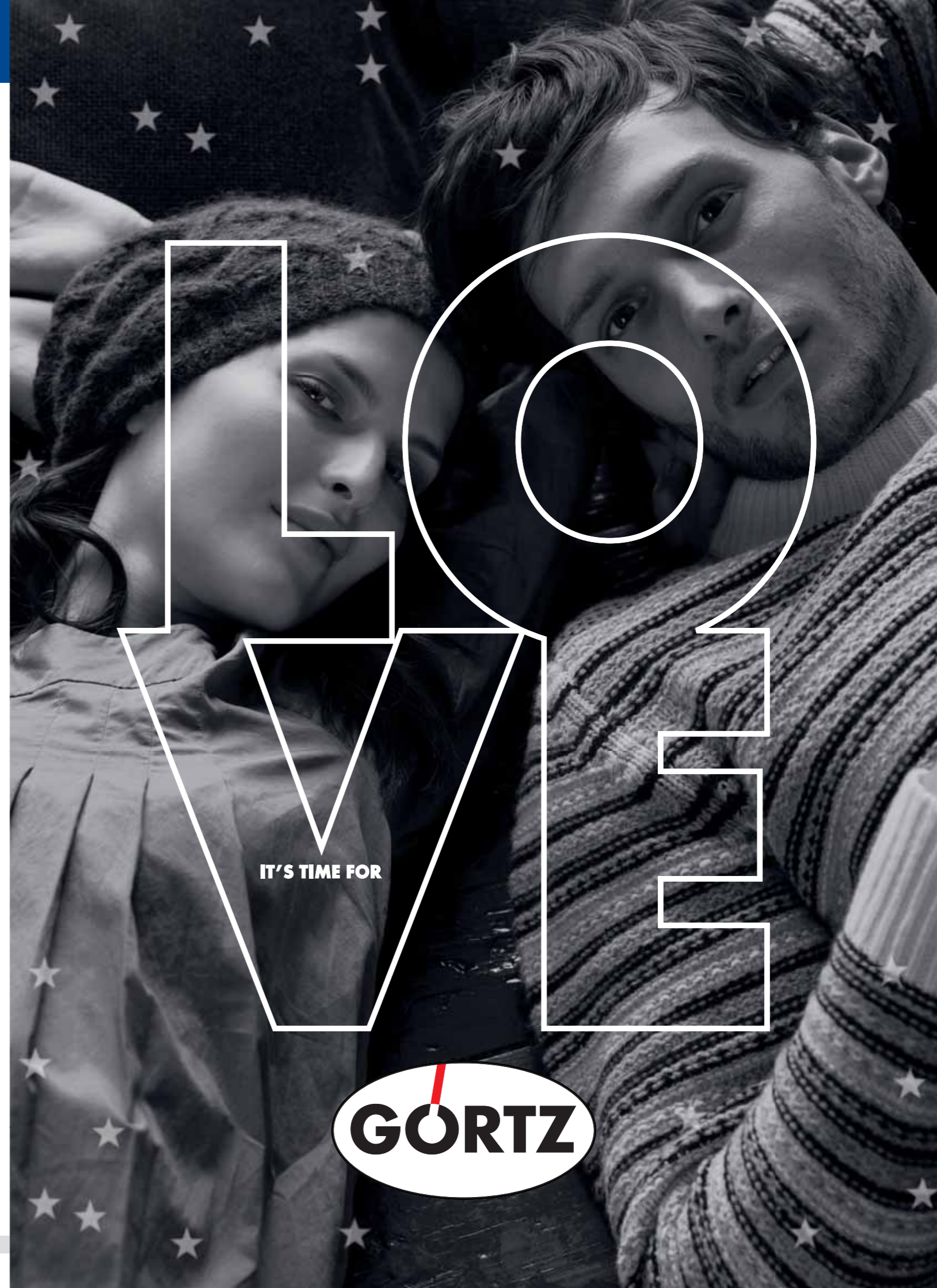
Am Wochenende vor dem 1. Advent stand wie in jedem Jahr, unser WJ-Brainstorming an. Wie auch in 2006 fand es in einer Tagungsstätte in Jesteburg statt. Neu in diesem Jahr ist allerdings, dass nicht nur Vorstand, Kammervetreter, Obleute und stellvertretende Obleute geladen waren, sondern auch alle acht HaKo-Teamleiter/innen, da die Wochenendveranstaltung ganz im Zeichen der HaKo stand.

Also: Die Teams sind wieder komplett und es geht mit vereinter, voller Kraft weiter voraus!

Ich wünsche Euch und Euren Familien einen guten Rutsch in ein glückliches und „HaKo-erfolgreiches“ neues Jahr 2008, ←



Eure Sandra Engel



IT'S TIME FOR



Die Martinsgans in Flottbek

Alle Jahre wieder lockt das Landhaus Flottbek zum traditionellen Martinsgansessen der ehemaligen Junioren. So auch dieses Jahr. Von Karin Berlage



Drei ehemalige und eine aktive: (v. l.) Yorck von Fischer, Henning Thiele, Dr. Rainer Scholl und Martina Warning in heller Vorfreude auf die Martinsgans.

[→ Also, diesen Beitrag muss ich jetzt mal ein bisschen persönlicher verfassen. Ich könnte ja schreiben, dass sich Nils Jacobsen und sein Landhaus Flottbek am 13. November zum traditionellen Martinsgansessen der ehemaligen Junioren wieder selbst übertroffen und die köstlichste aller Martinsgänse mit allem drum und dran serviert haben. Oder, dass es herrlichen Wein in angenehm üppigen Mengen gab und es überhaupt super gemütlich war. Das wären die Fakten. Und das war in der Tat der Rah-

men für einen wunderschönen Abend. Ich hatte aber neben der Vorfreude auf ein tolles Essen in schönem Ambiente noch ein anderes freudiges Gefühl im Bauch. Bei näherer Selbstanalyse kam ich drauf: Dieses Gefühl galt der Tradition*. Es fühlte sich irgendwie gut an, Teil dieser Tradition zu sein und in einer Gruppe von bekannten und unbekannt Menschen einen Abend zu verbringen, den es nächstes und übernächstes Jahr und immer wieder geben wird. Ich habe über diesen



Beste Stimmung auch am Tisch von Harald Spiegel.

*Tradition (von lat. tradere „hinüber-geben“ bzw. traditio „Übergabe, Auslieferung, Überlieferung“) bezeichnet die Weitergabe (das Tradere) von Handlungsmustern, Überzeugungen und Glaubensvorstellungen u. a. oder das Weitergegebene selbst (das Traditum, z. B. Gepflogenheiten, Konventionen, Bräuche oder Sitten). Tradition geschieht innerhalb einer Gruppe oder zwischen Generationen und kann mündlich oder schriftlich über Erziehung oder spielerisches Nachahmen erfolgen. Die soziale Gruppe wird dadurch zur Kultur. Weiterzugeben sind jene Verhaltens- und Handlungsmuster, die im Unterschied zu Instinkten nicht angeboren sind. (Quelle:www.wikipedia.de)

Effekt noch weiter nachgedacht (ist es vielleicht das Alter?!), aber das würde jetzt hier den Rahmen sprengen. Daher vielleicht nur als Anregung an alle aktiven Wirtschaftsjunioren: Im Kreise der ehemaligen Junioren gibt es Traditionen, die Hochgefühle auslösen können. Ein weiterer Grund, dort nach Beendigung der aktiven Zeit einzutreten! ←

Dr. Mathias Schlichting, Vorstandssprecher der eJ, bei der traditionellen Begrüßung und Ansprache.



Peer Schmidt-Ohm und Anne Thiessen amüsierten sich prächtig. Ob's an der Gans lag? ←



Erde an Sonne: Jobbörse online!

Stellenangebote und -gesuche im Internet mit Anlaufschwierigkeiten. Von Karin Berlage

[→ Stellt Euch vor, es gibt eine Jobbörse und keiner geht ... ähm - klickt rein. So geschehen aktuell mit der Jobbörse auf der Website der ehemaligen Junioren (www.ehemaligejunioren-hamburg.de).

Der Vorstand der ehemaligen Junioren hat sich eine Plattform für die Jobsuche und für Jobangebote ausgedacht, die absolut vielfältig zu nutzen ist (bzw. wäre, wenn sie zur Kenntnis genommen würde) und dies per Mail und Rundblick kommuniziert. Und dann? Absolut keine Reaktion! Keine Frage-E-Mail (jobboerse@ej-hamburg.de), kein Anzeigenansturm, kein gar nichts. Das ist seltsam.

Wir haben zur Anschauung ein paar beispielhafte Stellenanzeigen akquiriert, die jetzt abzurufen sind. Die Auswahl bildet noch keinen repräsentativen Querschnitt, zeigt aber, dass dort Anzeigen vorstellbar sind „von / bis“.

Wir würden uns über Feedback, selbstverständlich auch über kritisches, unter der oben genannten Email-Adresse freuen. ←

Anzeige

SCHMIDT-OHM + PARTNER
Agentur für Marken und schwer erklärable Produkte.
www.sop-hamburg.de



Gedankenstürme!

Einmal im Jahr – und zwar immer am ersten Dezember-Wochenende – geht's für viele Wirtschaftsjunioren ins Grüne. Genauer gesagt: Nach Jesteburg, in das Schulungszentrum des Deutschen Rings. Rückblick und Ausblick sind die Themen des traditionellen „Brainstormings“, in dem die WJ-Themen für das kommende Jahr erarbeitet werden. Schwerpunkte in diesem Jahr: HaKo 2009, MADD, Ausschuss-Arbeit und die Integration der Neuen. Entspannung bot das sportliche Abendprogramm: Kegeln, Tischtennis – und Tanzen.



Viel Grips und gute Laune: Die Teilnehmer des Brainstormings diskutierten konstruktiv und kreativ die WJ-Themen für 2008.



Das freute den Schatzwart: Johannes Glasl bei „Kaffee und Kuchen“ mit Meike Kohrs (l.), Martina Warning und Dr. Gesa Birnkraut.



Wurden beim Kegeln „zweiter Sieger“ v.l. Dr. Helge Plehn, Jens-Peter Busch, Korinna Steffen, Kirsten Malke.



Fleißige Arbeitsgruppe: Florian Koenen (l.), Sandra Olnhoff und Dr. Helge Plehn.



Immer ein Highlight: Dr. Günther Klemm erklärt das „Magische Dreieck“.



Plauschten bei Chips und Zigaretten: Sandra Olnhoff und Dr. Martin Peters.



Sind bei schönen Frauen niemals weit: Johannes Glasl (l.) und Marcus Wetzl mit Susanne Mewes.



So sehen Sieger aus: v.l. Kegeltgewinner Susanne Mewes, Regine Rosenau, Tobias Boehncke und Martin Stridde.



24 der 26 „Neuen“ waren da – und freuten sich über die Überreichung der Berufungsschreiben im Albert-Schäfer-Saal.



Präsentierten den Ausschuss Handel/Verkehr: Dr. Helge Plehn und Julia Horeschi.



Da war der Saal fast voll: Unter den Teilnehmern waren auch viele ehemaligen Junioren.

Wie immer...

...ist die November Vollversammlung der Boulevard, wenn es bei den WJ um das „Sehen und gesehen werden“ geht. Und das ist durchaus wörtlich zu nehmen. Gern gesehen: unsere „Neuen“, die hier ihre Berufungsschreiben erhalten. Ebenso gern gesehen: die ehemaligen Junioren (waren in diesem Jahr reichlich vertreten) und einige Kreissprecher der WJ-Umlandkreise. Ein ganz besonderer Dank geht an das Catering der Firma Maison van de Boer: Durch ihre großzügige Unterstützung und den hervorragenden Service wurde das anschließende Get-together im Börsenclub zu einem der WJ-Highlights 2007.

Denk' ich an Europa...

...war der Abend in den Räumen der Patriotischen Gesellschaft von 1765 sicher hilfreich, um auf die Frage „Europas Rolle in der Welt – Gefahren und Chancen“ eine Antwort zu bekommen. Und nicht nur das: Viele WJ lernten auf diese Weise auch das „Alte Rathaus“ an der Trostbrücke kennen: Historische Räume mit sehr viel Charme.



v. l. Axel Teich, Tina Rahman und Michael Toboll.



Illustre Runde auf dem Podium: v.l. Prof. Dr. Manfred Lahnstein, Thomas Stöltzing (Europa Union), Uwe Harms.



Für viele WJ war's der erste Besuch im „Alten Rathaus“, Stammsitz der Patriotischen Gesellschaft.



Gespannte Zuhörer und interessierte Diskussionsteilnehmer: Die Wirtschaftsjunioren Hamburg..

Hamburg genießen!

Sofitel Hamburg Alter Wall: Design, Luxus und vollendete Gastfreundschaft im Herzen Hamburgs

Im Herzen der Hansestadt – zwischen Hafen und Rathaus – liegt das eindrucksvolle Sofitel Hamburg Alter Wall.

Das Sofitel Hamburg Alter Wall mit 223 eleganten Zimmern und 18 luxuriösen Suiten ist ein perfektes Refugium für anspruchsvolle Geschäfts- und Städtereisende. Innendesign und Dekoration spielen in diesem Haus eine wichtige Rolle. Ausgesuchte Möbel, Materialien und Kunstwerke verleihen dem Haus ein individuelles Flair.

Der Rundblick verlost mit freundlicher Unterstützung des Sofitel Hamburg Alter Wall:

2 Übernachtungen im Doppelzimmer, inkl. Frühstück und Besuch des luxuriösen Seagull Spa.

Folgende Frage musst Du richtig beantworten: **Wie viele Restaurants und Bars gibt es im Sofitel Hamburg Alter Wall und wie heißen sie?** Bitte sendet Eure Antworten bis zum 18. Januar 2008 an: Kohrs@hamburg-tourismus.de

SOFITEL
LUXURY HOTELS



Weitere Infos unter:
www.sofitel.com;
www.accorhotels.com

Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschafts-
junioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:
Wirtschaftsjunioren bei der
Handelskammer Hamburg
→ www.wj-hamburg.de

Redaktion:
Yorck Hentz, Meike Kohrs,
Martina Warning

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Karin Berlage
Martin Stridde
Jürgen Sosnowski
→ Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und
freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und
Autoren
→ info@quartomedia.com

Bildredaktion:
Wirtschaftsjunioren Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:
QUARTO
Corporate Media GmbH
Gurlittstraße 24
20099 Hamburg
Fon: 040-533 088-70
Fax: 040-533 088-77
→ info@quartomedia.com

Gültiger Anzeigentarif:
Mediadaten 2007

Anzeigenleitung:
Anett Schindelhauer
Fon: 040-533 088-70
→ a.schindelhauer@quartomedia.com

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:
Constanze Teichert
Fon: 040-533 088-85
→ c.teichert@quartomedia.com

Litho und Druck:
Media Nord Print
Tarpenring 13
22419 Hamburg
Fon: 040-94 36 80 0
→ Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (19. Jahrgang)
→ Nachdrucke oder fotomechanische
Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugs-
weise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers gestattet

„Wir haben die Mittel für den Mittelstand!“



Der Mittelstand wird gerne als Motor des Fortschritts, wichtigster Arbeitgeber und Stütze der Volkswirtschaft bezeichnet – aber wenn es um die Beschaffung von Investitionsmitteln geht, sind die schönen Worte schnell vergessen!

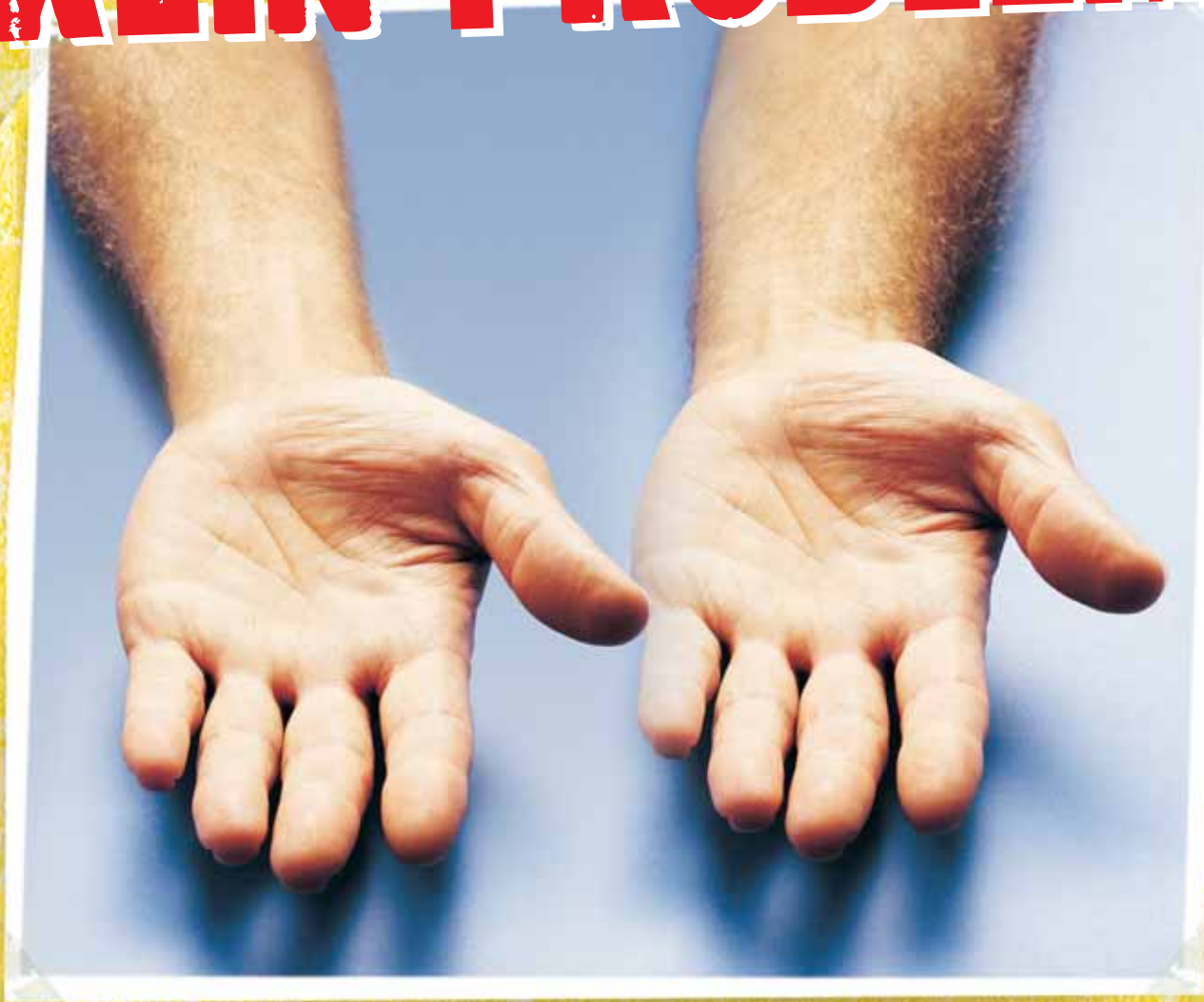
Wir sind der größte Mittelstandsfinanzierer Hamburgs mit umfassendem Know-how und internationalen Netzwerken. Wir öffnen Ihnen den Weg zum Kapitalmarkt und entwickeln Lösungen, die sich ganz an Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten orientieren.

Es freut uns, wenn wir Ihnen helfen können – kompetent, zuverlässig, umfassend und schnell!
Kontakt: Michael Maaß, Telefon (040) 3579-3870

Meine Bank heißt Haspa

Haspa
Hamburger Sparkasse

KEIN TALENT? KEIN PROBLEM.



Nicht jeder ist der geborene Heimwerker. Macht nichts, der Wille zählt.
Und die Chance, bei jemand einzukaufen, der sich mit Heimwerken auskennt.
Die Erfahrung aus 126 Jahren Baumarkt gibt's bei uns natürlich gratis.
Den Preis immer günstig.

MAX BAHR
BAUMARKT SEIT 1879.

www.maxbahr.de